

# Erzieher sollen so viel wie Grundschullehrer verdienen

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 3. April 2018 15:29

## Zitat von Krabappel

Öhm nein, das hast du in aller Aufregung bloß immer wieder daraus gemacht

Ach so ... Was meinst Du dann damit:

## Zitat von Krabappel

Es ging aber um die angebliche Durchlässigkeit des Schulsystems und die ist eben nicht wirklich gegeben. Es wird zu früh ausgesiebt, spätestens mit soundsoviel Stunden in der zweiten Fremdsprache wars das dann mit dem Wechsel.

"Gesiebt" wird ja nun mal nur in hierarchischen Schulsystemen. Es wurde übrigens in den auf Deinen Beitrag folgenden Kommentaren mehrfach darauf hingewiesen, dass auch die zweite Fremdsprache kein Hindernis für einen Wechsel ist. Stichwort "spätbeginnende zweite Fremdsprache" in der Oberstufe.

In mehrsprachigen Ländern zeigt sich übrigens, dass noch ein ganz anderer Faktor, als das Einkommen bzw. die Bildung der Eltern einen ganz entscheidenden Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen hat - das sichere Beherrschen der im jeweiligen Landesteil vorherrschenden Erstsprache. Wer hätte das gedacht? 😊 Böse Zungen behaupten sogar, dass schweizer Jugendliche nur deshalb so bescheiden bei der Lesekompetenz abschneiden, weil sie viel zu früh mit einer zweiten Landessprache belästigt werden.

Nenn mich konservativ, aber ich stelle mir die gleiche Frage wie Valerianus:

## Zitat von Valerianus

Die Kleinen müssen früh genug allen möglichen Quatsch lernen und es gibt schon genug wahnsinnige Eltern die ihr Kind in den bilingualen Kindergarten stecken, Gott weiß warum...

Wozu soll das gut sein? Weil es schick und nach ganz viel Bildung klingt? Kindergarten sollte keine Vorschule sein und dann sind Erzieher eben auch nicht das gleiche wie Grundschullehrer.